

Anschlag über ein Währ, Tab. VIII.

Fig. 49.

S. 47. Hier können sich Schwierigkeiten hervorthun, die diese beynahe gering scheinende Sache ungemein kostbar machen. Gesezt, der Strom sey sehr rapide, er könne nicht abgelassen oder abgedämmt werden, es müßte daher vor das Währ und dessen Grundbau eine Krippe geschlagen werden; wiewohl in diesem Falle wäre rathsammer ein Krippenwähr nach Fig. 52 anzulegen. Weil nun so viele ungewisse Umstände sich allhier äußern, die zum Theil auch künftig bey dem Anschlage der Brückenpfeiler vorkommen; so will sie allhier übergehen und nur berechnen, was das Währ an und vor sich selbst kosten würde, wenn es ohne alle Hindernisse könnte aufgeführt werden.

- 1) Steine und zwar durchaus Quaderstücken.

Die Höhe sey = 5' folglich die halbe Höhe $2\frac{1}{2}$ ' Wenn durch das Punct der halben Höhe eine Horizontallinie cd gezogen wird, so giebt solche die mittlere Proportionallinie ab. Da nun die obere Abrundung des Sattels zu der Sache nichts thut, sondern gleichwohl so viel Cubicfuß Steine drauf gehen, als erfordert würden, wenn das Währ ein wirkliches Trapezium ausmachte, so multipliciret die Höhe mit der mittlern Proportionallinie, den

Quar

Quadratinhalt der Fläche des Profils zu bekommen.

5' die Höhe

$6\frac{1}{2}$ Fuß die mittlere Proportionallinie

30

$2\frac{1}{2}$

$32\frac{1}{2}$ □'

20' sen die Länge des Währes.

640

10

650' Cubicinhalt des ganzen Währes

Der Cubicfuß nach S. 4 im Anh. mag kosten 4 gl. folglich insgesamt 108 thl. 8 gl.

2) Holz.

Auf 20 Fuß Länge werden 5 Reihen Pfähle erfordert; der Profil zeigt an, daß 4 Pfähle in einer Reihe zu stehen kommen: nehmet an, ieder sen 5 Fuß lang, so könnten aus einem Stücke Holz a 20 Fuß, 1 Fuß dick, 4 Pfähle genommen werden. In allen werden demnach erfordert

Kosten nach der

Stück	Länge	Dicke	Preistabelle.
5 Pfähle	20 Fuß	12 Zoll	6 thl. 6 gl. —
5 Unterschw.	12'	8	1 — 6 — —
5 Seitenschw.	20'	12	2 — 12 — —

10 thl. — —

P 2

2) Kalk.

3) Kalk

ist hierbey nicht nöthig: genug, wenn die Quaderstücke in Wassermoos eingelegt werden

4) Eisen.

Klammern sind ebenfalls unnöthig; wollte man den Sattel etwa um der Eisgänge willen mit Klammern befestigen: so möchten 20 Stück, jedes Stück mit Einlassung und Verfüttung 3 gl. also überhaupt 1 thl. 6 gl. hinreichend seyn.

5) Maurerlohn.

Weil das Heben und Zurechtelegen großer Werkstücke mehr Zeit erfordert, als kleinere einzulegen; so wird solches auf Tagelohn verdungen.

6) Zimmerlohn, für das Klammern mitgerechnet.

9 thl. 6 gl. überhaupt, nämlich für jede Reihe Pfähle mit ihren Schwellen zu fertigen	1 thl. 6 gl. beträgt	6 thl. 6 gl.
Für die 2 Seitenschwellen, jede a	1 thl. 12 gl.	3
		<hr/>
		9 thl. 6 gl.

7) Fuhrlohn.

Bei dem Fuhrlohne der Quadersteine ist zu bemerken, daß der Cubicfuß für einen Centner gerechnet werde. Im übrigen ist die Berechnung desselben schon einigemal da gewesen.

8) Grundgraben.

Dieser Grundgraben muß 20' lang
12 breit

240

3' tief seyn

720 Cubicfuß be-
trägt 1 thl.

nämlich 10 Fuß a 4 pf.

Wiederholung der sämtlichen Baukosten.

thl. gl. pf.

108 8 — nach No. 1.

10 — — nach No. 2.

No. 3. kann nicht vorher be-

1 6 — nach No. 4. stimmt werden.

No. 5. läßt sich auch nicht
eher bestimmen, als
bis man weiß, wie
stark die Werkstücke
sind, und wie groß die
Versäumnis dabey
sey, in Ansehung des
Heraufbringens.

9 6 — nach No. 6.

No. 7. fällt für diesesmal weg.

1 — — nach No. 8.

129 20 — Summa Summarum.